

Die kleine Pult.

Erzählung von Carl Wolff.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk. Die kleine Pult war ein hübsches, weißes Möbelstück, das in der Wohnung der kleinen Pult stand. Es war ein Geschenk von Carl Wolff, dem Vater der kleinen Pult, und es war ein sehr wertvolles Geschenk.

Zur gefälligen Notiz

Ich habe mich entschlossen, in meinem General-Kaden Geschäft das Vertriebsverfahren nach dem Farbverfälschungswesen gefälscht werden.

Ich glaube, daß dies die richtige Geschäftsmethode ist, weil es es dem Geschäftsmann ermöglicht, seine Waren an seine Kunden zu den allerniedrigsten Preisen zu verkaufen. Er kann auf diese Art arbeiten, zu einem ganz geringen Profit zu verkaufen, und dadurch seine Kundenschaft Geld sparen.

Monatliche Kataloge werden gerade so wie hier angefertigt werden.

Ich würde die hochherzige Patronage des Publikums in der Vergangenheit zu danken, und hoffe, daß mir unter dem neuen Vertriebsverfahren fortwährend werden mit Ihnen Geschäfts zu tun, und ich bin der festen Überzeugung, daß ich sehr für Sie Geld sparen und Ihnen eine noch bessere Veranlassung wie ebendies geben kann.

Humboldt

J. J. STIEGLER

HUMBOLDT, SASK.

Schwinghamer Lumber Co., Engfeld, Saskatchewan.
 10 Prozent Rabatt für bar. (Nur Cash, Wechsel oder Credit von 100 Dollars abwärts.)

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhält täglich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung für Groß und Klein, in Schulaufe und Privat zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einlieferung des Betrages in bar, frei der Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Kleiner Einband mit Goldprägung, 220 Seiten. \$1.00
- Wies für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. \$1.00
- No. 3. — Gelehrter Leinwandband mit Rotschnitt \$1.00
- No. 12. — Antiquar Leder, Goldprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 44. — Starke bunte Leder, Goldprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 18. — Feines Leder, wattiert, Gold u. Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 88. — Goldschnitt Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25
- Führer u. Gott. Gebetbuch für alle Stände. 301 Seiten. \$1.00
- No. 155. — Feiner wattierte Lederband, Gold u. Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 27. — Feiner wattierte Lederband, Gold u. Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- Der Gebetliche Tag. Gebetbuch für alle Stände. 329 Seiten. \$1.00
- No. 5. — Gelehrter Leinwandband mit Rotschnitt \$1.00
- No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 121. — Starke Lederband, wattiert, Blind u. Goldprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold u. Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 655. — Feiner wattierte Lederband, Gold u. Silberprägung, feines Vermilmt-Kruzifix auf der Innenseite, Rotschnitt und Schloß \$2.00
- No. 255. — Feiner wattierte Lederband, eingelegte Gold u. Vermilmtarbeit, Rotschnitt und Schloß \$2.00
- Simmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. \$1.00
- No. 114. — Starke wattierte Lederband, Gold u. Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 139. — Lederband mit reicher Blind u. Goldprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 90. — Sechsbänderband, wattiert, Vermilmt-Kruzifix auf der Innenseite, Rotschnitt, Schloß \$1.00
- No. 243. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kruzifix auf der Innenseite, Rotschnitt, Schloß \$2.00
- Simmelsblüten. Westfälische Ausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten. \$1.00
- No. 2. — Leinwand, Gold u. Silberprägung, Hundebden, Rotschnitt \$1.00
- No. 25. — Fein Leder, Silberprägung, Hundebden, Rotschnitt \$1.00
- No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold u. Silberprägung, Rotschnitt \$1.20
- Wein Kommuniongeheim. Begleiter und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Fortentitel und farbiges Titelbild. Feines Leder mit rotgoldenerm Fort. \$1.00
- No. 6. — Leinwandband mit Gold u. Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- No. 1. — Solider Lederband mit Silberprägung, Rotschnitt \$1.00
- Kade Weicum. Westfälische Ausgabe für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten. \$1.00
- No. 27. — Leinwand, Goldprägung, Hundebden, Rotschnitt \$1.00
- No. 286. — Feines Leder, reiche Gold u. Silberprägung, Hundebden, Rotschnitt \$1.10
- Kater ich Kufe Dich. Gebetbuch mit großem Text. 416 Seiten. \$1.00
- No. 67. Lederband, bunte, Goldprägung, Rotschnitt \$1.00

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Pfandbände. Reichhaltig mit ausführlichem Verzeichnis, Kommunionband und überhaut alle gebräuchlichen Anbänden.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster, Saskatchewan.

Brutalität gefördert ist.

Was geht das Sie oder meine Schwäger an? ... Sie sind die von dem Verbrechen ...

Ne, das ist mir noch nicht verfallen.

Wie, ist das nicht ein ... Sie sind die von dem Verbrechen ...

Belle Gründung.

Die des ... Die ... Die ... Die ... Die ... Die ...

Knights of Columbus Manual of Catholic Devotion.

Special P. of C. Features ... Knights of Columbus Manual of Catholic Devotion ...

King Edward Hotel

20, 21, u. 22, SASKATOON ... King Edward Hotel ...

BRUNO

Number & Implement Company ... BRUNO ...

Streich Sie Möbel

W. DUFCH, Watson, Sask. ... Streich Sie Möbel ...

O. N. WAELTI

Uhrmacher und Juwelier ... O. N. WAELTI ...

Sattlergeschäft.

Pflege Sesseln, Sesseln, ... Sattlergeschäft ...

Crerar & Foik

Rechtsanwälte, Advokaten ... Crerar & Foik ...

Anzeigen

St. Peters Bote ... Anzeigen ...

Gebet-Buch

Erbauungsbücher ... Gebet-Buch ...

Erbauungsbücher

St. Peters Bote ... Erbauungsbücher ...

St. Peters Bote

Unsere Prämien.

gute kath. Bücher und Bilder ... Unsere Prämien ...

nur 25 Cents. ... nur 25 Cents ...

Prämie No. 1 ... Prämie No. 2 ... Prämie No. 3 ...

Prämie No. 4 ... Prämie No. 5 ... Prämie No. 6 ...

nur 50 Cents. ... nur 50 Cents ...

Prämie No. 7 ... Prämie No. 8 ... Prämie No. 9 ...

Prämie No. 10 ... Prämie No. 11 ... Prämie No. 12 ...

nur 75 Cents. ... nur 75 Cents ...

Prämie No. 13 ... Prämie No. 14 ... Prämie No. 15 ...

nur einem Dollar. ... nur einem Dollar ...

Prämie No. 16 ... Prämie No. 17 ... Prämie No. 18 ...

Prämie No. 19 ... Prämie No. 20 ... Prämie No. 21 ...

Prämie No. 22 ... Prämie No. 23 ... Prämie No. 24 ...

Kaufen Sie Ihre

Schafellrocks, Sweatercoats, ... Kaufen Sie Ihre ...

billig bei der Great Northern und Sie sind sicher, daß Sie das beste haben.

billig bei der Great Northern und Sie sind sicher, daß Sie das beste haben.

billig bei der Great Northern und Sie sind sicher, daß Sie das beste haben.

billig bei der Great Northern und Sie sind sicher, daß Sie das beste haben.

St. Peters Vote.

Der St. Peter's Hotel... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Neue Wohltäter

Table listing names and amounts for St. Elizabeth's Hospital in Humboldt. Includes names like Mrs. Altrogge, Hermann Altrogge, etc.

St. Peters Kolonie.

Der Obere der St. Johns Anstalt für Taugelassenen in Indien dankt den Wohltätern, welche ihm im Laufe des vergangenen Jahres...

Am 28. Dez. ist hier der 21. Jahre alte Sohn des Herrn Josef gestorben. Er wurde am 30. Dez. beerdigt.

Am 28. Dez. ist hier der 21. Jahre alte Sohn des Herrn Josef gestorben. Er wurde am 30. Dez. beerdigt.

Am 28. Dez. ist hier der 21. Jahre alte Sohn des Herrn Josef gestorben. Er wurde am 30. Dez. beerdigt.

Am 28. Dez. ist hier der 21. Jahre alte Sohn des Herrn Josef gestorben. Er wurde am 30. Dez. beerdigt.

Am 28. Dez. ist hier der 21. Jahre alte Sohn des Herrn Josef gestorben. Er wurde am 30. Dez. beerdigt.

Peter Schuler... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

Die Besuche sind recht... Die Besuche sind recht.

das innige Gebet dieser Kleinen... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

die Besuche sind recht... die Besuche sind recht.

Friedrich Wilhelm Weber.

Am 26. Dez. waren 100 Jahre verflossen seit dem Geburtstage des genialen Dichters von 'Dreizehnlinden', Friedrich Wilhelm Weber.

Am 26. Dez. waren 100 Jahre verflossen seit dem Geburtstage des genialen Dichters von 'Dreizehnlinden', Friedrich Wilhelm Weber.

Am 26. Dez. waren 100 Jahre verflossen seit dem Geburtstage des genialen Dichters von 'Dreizehnlinden', Friedrich Wilhelm Weber.

Am 26. Dez. waren 100 Jahre verflossen seit dem Geburtstage des genialen Dichters von 'Dreizehnlinden', Friedrich Wilhelm Weber.

Am 26. Dez. waren 100 Jahre verflossen seit dem Geburtstage des genialen Dichters von 'Dreizehnlinden', Friedrich Wilhelm Weber.

Am 26. Dez. waren 100 Jahre verflossen seit dem Geburtstage des genialen Dichters von 'Dreizehnlinden', Friedrich Wilhelm Weber.

Am 26. Dez. waren 100 Jahre verflossen seit dem Geburtstage des genialen Dichters von 'Dreizehnlinden', Friedrich Wilhelm Weber.

Die Religion.

Das dem Protestantismus diese Eigenheit abgeht, ergibt sich aus folgenden Gründen. Es fehlt ihm schon der richtige Zeitpunkt für den Beginn seiner Ausbreitung.

Das dem Protestantismus diese Eigenheit abgeht, ergibt sich aus folgenden Gründen. Es fehlt ihm schon der richtige Zeitpunkt für den Beginn seiner Ausbreitung.

Das dem Protestantismus diese Eigenheit abgeht, ergibt sich aus folgenden Gründen. Es fehlt ihm schon der richtige Zeitpunkt für den Beginn seiner Ausbreitung.

Das dem Protestantismus diese Eigenheit abgeht, ergibt sich aus folgenden Gründen. Es fehlt ihm schon der richtige Zeitpunkt für den Beginn seiner Ausbreitung.

Das dem Protestantismus diese Eigenheit abgeht, ergibt sich aus folgenden Gründen. Es fehlt ihm schon der richtige Zeitpunkt für den Beginn seiner Ausbreitung.

Das dem Protestantismus diese Eigenheit abgeht, ergibt sich aus folgenden Gründen. Es fehlt ihm schon der richtige Zeitpunkt für den Beginn seiner Ausbreitung.

Das dem Protestantismus diese Eigenheit abgeht, ergibt sich aus folgenden Gründen. Es fehlt ihm schon der richtige Zeitpunkt für den Beginn seiner Ausbreitung.

Wie der Steinläber Christl zu seiner Braut gekommen

Von Keimwicker.

„Ah, jetzt kommst du mir gerade recht, Christl... hab' langst schon wollen darüber ein Wort reden mit dir...“

„Freilich — und es steht mir auch nichts anderes über...“

„Beim Heiraten ist das Rotenem verpönte Sache...“

„Das geht mir ein...“

„Was denn aber...“

„Zu den größten Bayern wie sie da bei uns sind...“

„Mein lieber Gott, ihr macht mir die Sady' aber leicht...“

„Im Uhrkasten Klapperte etwas, der Knollhofer wurde puttert...“

Seine Tochter dem armen Kleinhändler geben, das konnte er nie and nimmer...“

„Mein lieber Gott“, sagte er hoch-lerlich, „niemanden gäbe ich das Madel lieber als dir...“

„Mein lieber Gott“, erwiderte der Christl, „ich will ja nicht euch heiraten...“

Der Knollhofer sagte eine Zeit lang gar nichts; er schien zu studieren...“

„Christl, mit dem Madl täte unglücklich werden und das könnt' ich nicht verantworten...“

„Sie hat aber einen damischen, tüchtigen Klappelkopf...“

„Gott, dem Vater ist nicht ernst gewesen — ich kenn' dich ja; du bist ein engesinniges und gutes Kind...“

„Göt, da's scheu' ich alles nicht, lachte der Christl, „ich habe auch meinen Kopf, und ich mein', g'rad' geschwind' kommen wir nicht zum stoßen.“

Es entstand wieder eine Pause, der Knollhofer rieb sich den Kopf...“

„Mebrigens will das Madl gar nicht heiraten...“

„Wenn die Christl im Kleinen geht...“

„Das Madl ist ein unglückseliges Kind...“

„Aber, Göt, ich möcht' doch selber reden“, seufzte der Christl...“

„Du bist dir alles verdenken...“

„Aber, Göt, ich möcht' doch selber reden“, seufzte der Christl...“

„Das Madl ist ein unglückseliges Kind...“

„Heiliger St. Frey“, röhnte er, „behüt' uns von Donner und von Blitz!“

„Nebst einer Weile sagte er ganz laut: „Gretl, du weisst gar nicht, wieviel du mir wert bist...“

Da öffnete sich auf einmal eine Handkammer das Türchen...“

„Guggugg! — Guggugg!“

„Ja, Gretl, bist du's? In's mög'lich?“

„Freilich bin ich's“, sagte das Mädchen schalkhaft...“

„Gretl, jetzt sag mir gleich“, rief der Christl...“

„Das Madchen wollte etwas darauf erwidern...“

„Der Vater kommt“, lispelte das Mädchen, „jetzt halt dich tapier, ich werd' dir gleich zu Hilfe kommen.“

„Türchen...“

„Du bist dir alles verdenken...“

„Aber, Göt, ich möcht' doch selber reden“, seufzte der Christl...“

„Das Madl ist ein unglückseliges Kind...“

„Heiliger St. Frey“, röhnte er, „behüt' uns von Donner und von Blitz!“

„Nebst einer Weile sagte er ganz laut: „Gretl, du weisst gar nicht, wieviel du mir wert bist...“

Da öffnete sich auf einmal eine Handkammer das Türchen...“

„Guggugg! — Guggugg!“

„Ja, Gretl, bist du's? In's mög'lich?“

„Freilich bin ich's“, sagte das Mädchen schalkhaft...“

„Gretl, jetzt sag mir gleich“, rief der Christl...“

„Das Madchen wollte etwas darauf erwidern...“

„Der Vater kommt“, lispelte das Mädchen, „jetzt halt dich tapier, ich werd' dir gleich zu Hilfe kommen.“

„Veste Krankheit durch...“

„Du bist dir alles verdenken...“

„Aber, Göt, ich möcht' doch selber reden“, seufzte der Christl...“

„Das Madl ist ein unglückseliges Kind...“

„Heiliger St. Frey“, röhnte er, „behüt' uns von Donner und von Blitz!“

„Nebst einer Weile sagte er ganz laut: „Gretl, du weisst gar nicht, wieviel du mir wert bist...“

Da öffnete sich auf einmal eine Handkammer das Türchen...“

„Guggugg! — Guggugg!“

„Ja, Gretl, bist du's? In's mög'lich?“

„Freilich bin ich's“, sagte das Mädchen schalkhaft...“

„Gretl, jetzt sag mir gleich“, rief der Christl...“

„Das Madchen wollte etwas darauf erwidern...“

„Der Vater kommt“, lispelte das Mädchen, „jetzt halt dich tapier, ich werd' dir gleich zu Hilfe kommen.“

HOTEL MÜNSTER John Weber, Eigentümer. Reisende finden beste Accommodations bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL HUMBOLDT, SASK.

King George Hotel Wagon, Sask.

Cudworth Hotel

Reding & Casper

Zwei neuerer Hauptwaren. De Vabal Nahn-Separatoren.

RITZ & YOERGER HUMBOLDT, SASK.

The Central Creamery Co. Ltd.

D. W. Andreasen, Manager.

Für die Küche. Aus gelben Küben.

Trauerbilder zum Ansehen an die lieben Verstorbenen.

Sichere Genesung aller Kranken. Granthematisch Heilmittel.

C. A. CARPENTER LUMBER CO.

Einberland Zauwehrt

Freie Demonstration in unserer Kocheite

Stimmen Sie sich seinen

Stimmulation frei

523 Wagon, Humboldt, Sask.

Zu verkaufen

Winnipeg Marktbericht

Münster Marktbericht

Stunde

Stunde

Stunde

Stunde

Stunde

Stunde

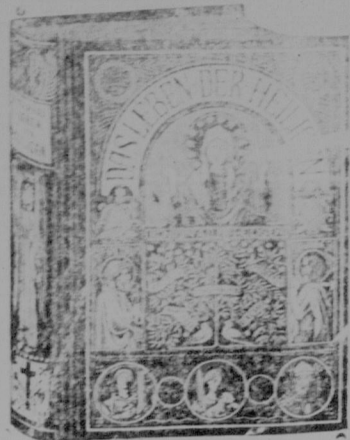
Stunde

Stunde

Stunde

Prachvolle kathol. Hausbücher

welche in jede katholische Wohnung gehören.



Das Leben der Heiligen Gottes

von Otto Birschmann, Pfarrer in St. Marien, Diözese Münster. Herausgegeben von dem hochwürdigsten Herrn Bischof von Münster, Dr. Stephanus Kardinal von Balthasar, als Geschenk an die Priester und Mitglieder von zwanzig hochwürdigsten Kirchen.

Größere Ausgabe. Mit 7 Farbendruckbildern, farbigen Titel, Familienregister, 1000 Seiten, Format 8 1/2 bei 12 Zoll, 25. Auflage. Gebunden in Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Preis (Erschlossen extra) \$3.50

Das Buch enthält die familiäre Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prächtiger Form. Es ist eine Art „Hausbuch“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und dem man nicht ohne Gewinn zur Hand nimmt wegen seines reichen Inhalts, wegen des schönen deutschen Textes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen nur: Jeder katholische Haushalt hat in jeder katholischen Familie sein.

Einb. prakt. Quartalschrift. Einz.

Die Glaubens- und Sittenlehre der

katholischen Kirche in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Vaterwörter, sowie im Anschluß an die Beispielen belegt und erläutert. Ein Hand- und Hausbuch für Priester und Laien. Von Dr. Hermann Rolfus, Pfarrer und F. J. Brande, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Farbendruck, Titel, Familienregister, zwei Farbendruckbildern, acht Einleitungs- und 180 Holzschnitten reich illustriert. 1000 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll. Gebunden: Rücken schwarz Leder. Tadel Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Preis (Erschlossen extra) \$3.50

Dieses Buch enthält die familiäre Glaubens- und Sittenlehre in gediegener Bearbeitung und prächtiger Form. Es ist eine Art „Hausbuch“ für die Familien, an dem alt und jung sich erbauen kann, und dem man nicht ohne Gewinn zur Hand nimmt wegen seines reichen Inhalts, wegen des schönen deutschen Textes, und ganz besonders wegen der vielen herrlichen Bilder. Wir wollen nicht viel Worte machen über den Nutzen und über die Notwendigkeit eines solchen Hausbuches. Wir sagen nur: Jeder katholische Haushalt hat in jeder katholischen Familie sein.

Monika, Donaueschingen. Einband zu Rolfus, Glaubens- u. Sittenlehre



Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jungfräulichen Mutter Marien zum Unterrichte und zur Erbauung für alle katholischen Familien und heilbegierigen Seelen im Sinne und Geiste des ehrw. Vaters Marien von Eckard, dargestellt von C. Businger, Regens. Mit einer Einleitung von Dr. C. Businger, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlung von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Mit Chromolithen, 16 neuen ganzseitigen Illustrationen, wozu 8 kunstreich ausgeführte Chromolithographien und 575 Textillustrationen. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder. Tadel Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Preis (Erschlossen extra) \$3.50

Es freut mich auszusprechen zu können, daß diese Arbeit aus dem Geiste des lebendigsten Glaubens und tiefer Frömmigkeit hervorgegangen ist. Sie belehrt mit lichtvoller Klarheit und spricht zum Herzen mit Innigkeit und Wärme. Dabei ist die sprachliche Form sehr edel und dem erhabenen Gegenstand angemessen. Aus diesen Gründen erachte ich das Werk aller Empfehlung würdig und geeignet, die christliche Seele eine feste Schutzwehr gegen die den Glauben und die frommen Sitten gefährdenden Elemente der Gegenwart zu sein.

Seinrich Förster, Fürstbischof von Breslau.



Einband zu Businger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres allerreichsten Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens. Von Vater Beat Rohner, O. S. B., Pfarrer. Mit einem Vorwort des hochwürdigsten Fürstbischofs von Salzburg und mit Approbation und Empfehlung von dreundreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten. Neueste Ausgabe mit seinen Original-Chromolithographien und 740 Holzschnitten illustriert. 1040 Seiten. Quartformat 8 1/2 bei 12 Zoll.

Gebunden: Rücken schwarz Leder. Tadel Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung. Preis (Erschlossen extra) \$3.50

Seinem Gegenstande nach der gläubigen Anbacht des katholischen Volkes entgegenkommend, von einem gelehrten und seelenerfüllten Ordenspriester in schlichter, volkstümlicher Sprache geschrieben, so reich ausgestattet, wie kaum eines der neueren Familien- und Volksbücher, von dem Fürstbischof von Salzburg mit Wärme beworben und von den hervorragenden Mitgliedern der österreichischen, deutschen und schweizerischen Episkopate approbiert und empfohlen, bedarf das Werk unserer Empfehlung nicht mehr; es wird sicher seinen Weg machen und beim christlichen Volke viel Segen stiften.

Stimmen aus Maria Laach.



Einband zu Rohner, Maria u. J. 1896.

Der „St. Peters Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Man sende alle Bestellungen an „St. Peters Bote“ Muens

[Faded text from the left page, likely bleed-through or a separate column.]

Figies famose Idee.

Don Erwin Rosen.

Mrs. Frederick L. Stanhope, geborene Elisabeth Womersley, genannt Figie, Gattin des jungen Stanhopes von Stanhope, Warren & Co., 325 Wall Street, New York, sah in ihrem Soubote und hatte sehr ansehnlich nach. Es war aber auch eine Geschichte, die eine ganze Menge von Nachbarn erforderte.

Figie hielt den Kaminstein eine große Zeitung in der Hand und immer wieder las sie eine gewisse Stelle in nicht geringer Spannung. Sie schüttelte die Haare und sah hübsche blonde Locken aus dem Ring der Debatte mit ihrem schönen Gesicht immer wieder von neuem an. Diese Debatte war sehr ernst. Die laute Unterredung.

„Mein, haben nicht es sehr ganz ernst nicht. Doch denken Sie das Mittel auch gar nicht anzuwenden. Es heißt ganz ausdrücklich: Nicht anzuwenden.“

„Denn Frau es sollte nicht. Ich er mag nicht, sehr sehr sehr. Ich möchte Sie nicht mit Ihnen. Ich glaube, er kann Sie nicht werden.“

„Aber er braucht es gar nicht zu wissen. Das ist doch ein Mittel. Ich habe keine Vermittlung der Wissenschaften in Betracht, wie Sie es so ernstlich machen.“

„Ja, Frau, das ist ja doch nur Fabel. Ich habe schon man mit einem Mann. Aber so was nicht. Was hat ich schon gemacht? Da muß man handeln.“

„Wenn Sie aber noch etwas mehr? Schauen Sie er. Ich weiß, er wird nicht merken. Nein, ich nicht.“

„Ich habe nicht leben und es ist ganz ernst nicht. Ich nicht und es verhält die Figie (Frau) so in der (Figie) und seiner Geliebten. Hatet es auch und später wird mir sehr sehr dankbar sein. Jamoh! Ich nicht.“

„Figie las die Annahme nach ein mal.“

„Gegen die abschließliche Genehmigung seit dem Rauchen! — Das ist die Raucher rührt die Nerven, verdrängt den Magen, führt die Nerven, erschüttert die Gesundheit und ist ein furchtbar viel Gift. Lebende Frauen, gewöhnt Euren Männern das Rauchen ab! Es ist Eure Pflicht, Euren Männern das Rauchen abzugewöhnen.“

„Wir haben ein Präparat erfinden, das garantiert unschädlich ist und das schon nach der ersten Dosis einen Widerstand gegen Rauchen in jeder Form erzeugt. In wenigen Tagen ist ein Mann vom Rauchen zurück.“

„Frauen, kauft Eure Männer! Das unschädliche Mittel kann ohne Vorwissen des Betroffenen in Getränke, wie Kaffee u. s. w. gemischt werden. Ueberall erhältlich. Preis nur 5 Dollars. Günstige Anmerkungen. Schreiben Sie die National Anti-Tabak-Compagny, Worcester, Mass.“

„Jamoh! Ich nicht!“ sagte Figie energisch. „Und nach einem kurzen Gang, der eine halbe Stunde und fünf Dollars gekostet hätte, war Figie Besitzerin eines kleinen Frischchens, auf dem in schönen Letztern stand: Anti-Taba.“

„Du Figie dear,“ sagte Mr. Frederick L. Stanhope zu seiner Frau, der Kaffee schmeckt heute aber eigenartig.“

„Ich kann keinen Unterschied gegen sonst bemerken. Es ist auch die gleiche Sorte.“

„Na, entschuldige“ meinte Figie gutmütig. „dieses ist es nur Einbildung von mir.“

Dann lebte er sich wohl in den breiten Gesäß zurück und jähndete sich eine Zigarette an. Figie glaubte unauffällig von allem Möglichen, ließ aber ihren Mann keinen Augenblick aus den Augen und wartete mit brennender Neugierde auf den Erfolg ihrer famosen Idee. Figie rauchte ein paar Züge. Dann blies er den Rauch scharf vor sich und buffete. Dann sah er die Zigarette nachdenklich an, schüttelte den Kopf und warf sie in den Aschenbecher. Nach einigen Minuten glühte er eine neue Zigarette an. Kaum hatte er die ersten paar Züge getan, so fing er an zu pusten und legte die Zigarette fort.

„Figie,“ sagte er, „der Kaffee war doch nicht gut. Ich habe doch ein sonderbares Gefühl im Hals.“

„Du wirst dich ein wenig erkältet haben,“ erwiderte Figie nachdenklich. „Es hing an, ein ganz klein wenig Giftstoff in der Luft.“

„Eine Kur ist eben unbedeutend. Das Mittel ist ganz unschädlich. Alle argumentierte Frau Stanhope.“

Nach einer Weile hatte Figie kein Cigarettenmetall aus der Tasche und begann, eine Zigarette zu rauchen. Er verzog das Gesicht und schüttelte. Dann hielt er sich die Zigarette unter die Nase und prüfte für Komma. Die Prüfung fiel anfangs nicht zu Gunsten der Zigarette aus. Dann rauchte er wieder ein paar Züge. Dann warf er die Zigarette mühsam fort.

„Schau dir das an!“ rief er. „Die Zigaretten werden immer schwerer und immer schlechter. Der Rauch soll den hohen Tabakgehalt haben. Na, good bye, Figie, ich muß fort.“

Figie sah ihm nach. „Na, was mal, mein Junge. Das abschließliche Rauchen wollen wir Dir schon abgewöhnen!“

„Ebenso ging es ganz genau ebenso. Nur mit der Bitte das Teufelszeug der Anti-Tabak-Compagny diesmal in den Becher. Was ist das, den Figie abends zu trinken pflegte. Als Figie keine Zigarette anzündete, bekam er einen transportieren. Handlung. Er wurde besonders in diesem Augenblick er und dem Figie.“

„Wart! Ich kann Sie nicht helfen. Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Ich nicht. Ich nicht. Ich nicht.“

„Jamoh! Gerade das sei ein sehr böses Zeichen,“ sagte der Doktor. „Figie gab sich schreckliche Mühe, wie ein richtiger armer, Dummer auszuhalten.“

„Frau Figie klappt einen Schwitzen, schmerzlichen Kampf.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

„Das ist das Schlimmste.“

KLASEN BROS HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd.

Handler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Baumaterialien

Agencies for

DANA SASK

A. N. Winters

Chatham, Sask.

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

Handel in Baumaterialien

KLASEN BROS HUMBOLDT REALTY COMPANY Ltd.

Handler in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Handel in allen Sorten von Farm- und Stadteigentum.

Eine lehrerliche Hand.

Die lehrerliche Hand ist eine Hand, die nicht nur lehren, sondern auch erziehen will. Sie ist eine Hand, die mit Geduld und Liebe die Kinder zu den Tugenden erzieht...

Richtige Antwort.

Ein Neugieriger kommt in das Dorf... Die richtige Antwort ist, dass die Lehrer ihre Pflichten nicht nur in der Schule, sondern auch in der Familie wahrnehmen müssen...

Für Skatspieler und andere.

Das Kartenspiel verdient seine Abwechslung und deshalb kein Interesse der Mannhaftigkeit der Verbindungen und möglichen Beziehungen, die sich mit den Karten vornehmen lassen. Bei der Berechnung der Summe der Variationen...

Die lehrerliche Hand.

Die lehrerliche Hand ist eine Hand, die nicht nur lehren, sondern auch erziehen will. Sie ist eine Hand, die mit Geduld und Liebe die Kinder zu den Tugenden erzieht...

Richtige Antwort.

Ein Neugieriger kommt in das Dorf... Die richtige Antwort ist, dass die Lehrer ihre Pflichten nicht nur in der Schule, sondern auch in der Familie wahrnehmen müssen...

Für Skatspieler und andere.

Das Kartenspiel verdient seine Abwechslung und deshalb kein Interesse der Mannhaftigkeit der Verbindungen und möglichen Beziehungen, die sich mit den Karten vornehmen lassen. Bei der Berechnung der Summe der Variationen...

Die lehrerliche Hand.

Die lehrerliche Hand ist eine Hand, die nicht nur lehren, sondern auch erziehen will. Sie ist eine Hand, die mit Geduld und Liebe die Kinder zu den Tugenden erzieht...

Richtige Antwort.

Ein Neugieriger kommt in das Dorf... Die richtige Antwort ist, dass die Lehrer ihre Pflichten nicht nur in der Schule, sondern auch in der Familie wahrnehmen müssen...

Für Skatspieler und andere.

Das Kartenspiel verdient seine Abwechslung und deshalb kein Interesse der Mannhaftigkeit der Verbindungen und möglichen Beziehungen, die sich mit den Karten vornehmen lassen. Bei der Berechnung der Summe der Variationen...

Die lehrerliche Hand.

Die lehrerliche Hand ist eine Hand, die nicht nur lehren, sondern auch erziehen will. Sie ist eine Hand, die mit Geduld und Liebe die Kinder zu den Tugenden erzieht...

Richtige Antwort.

Ein Neugieriger kommt in das Dorf... Die richtige Antwort ist, dass die Lehrer ihre Pflichten nicht nur in der Schule, sondern auch in der Familie wahrnehmen müssen...

Für Skatspieler und andere.

Das Kartenspiel verdient seine Abwechslung und deshalb kein Interesse der Mannhaftigkeit der Verbindungen und möglichen Beziehungen, die sich mit den Karten vornehmen lassen. Bei der Berechnung der Summe der Variationen...

Senden Sie Ihren Rahm... The Saskatoon Pure Milk Co. Ltd. Saskatoon, Sask. P.O. Box 1642.

Eröffnung des Spielzugs: Paradieses. Machen Sie Ihre Einkäufe bald. Humboldt, Sask.

Geschäftsübernahme! Da ich das Geschäft von Zembrock & Bruning übernommen habe... Henry Bruning.

Wir haben jetzt einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigarren, Pfeifen und können Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, leben Sie zu, auf daß Sie die richtige Zeit haben. M. J. Meyers, Juwelier und Optiker, Heirats-Eigenes und Jagd-Eigenes-Aussteller, Humboldt, Sask.

Möbelwaren. Wenn Sie beabsichtigen, Ihr neues Heim auszustatten, oder wenn Sie ein Möbelstück brauchen, werden Sie vor und besichtigen Sie sich unseren großen Vorrat in den neuesten Möbeln zu den niedrigsten Preisen.

Mr. Businessman! If you're truly, smart, and wise, You will freely advertise. As to "when and where and how?" Do it in the "Bote" now!